

### Inhaltsverzeichnis

Falscher Mehltau jetzt an Hausgurken in der Deutschschweiz	1
Pflanzenschutzmitteilung	1
Aktuelle Information zur Rübenmotte – einem neuen Schädling an Mangold	7

### Falscher Mehltau jetzt an Hausgurken in der Deutschschweiz



Foto 1: Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*) an einer Hausgurke (Foto: R. Total, Agroscope).

In der Deutschschweiz ist im Raum Baden (AG) Befall mit Falschem Mehltau an Hausgurken aufgetreten. Allen Gurkenproduzenten in der genannten Region wird empfohlen, vorbeugend eine Behandlung vorzunehmen.

Ab sofort sollte auf die Oberberegnung verzichtet werden, ebenso auf Wassergaben nach 16.00 Uhr.

### Pflanzenschutzmitteilung



Foto 2: Erdräupen (*Agrotis* spp.) verursachen zur Zeit in verschiedenen Kulturen Schäden (Foto: L. Eppler, Agroscope).



Foto 3: Thripse (*Thrips tabaci* u.a.) und auch Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) breiten sich jetzt an Freilandkulturen aus (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 4: Nach dem meist nur mässigen Flug der 2. Lauchmotten-Generation (*Acrolepiopsis assectella*) sind jetzt Schäden zu beobachten (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 5: Aktuell treten an Mangold verschiedene Eulenraupen (*Noctuidae*) auf (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 6: Falscher Mehltau (*Peronospora belbahrii*) nimmt an Basilikum im Tunnel äusserst rasant zu (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 7: Letzte Woche sind in der Deutschschweiz die ersten Larven der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) an Auberginen geschlüpft (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 8: Ringfleckenkrankheit (*Marssonina panattoniana*) am Umblatt von Eisbergsalat (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Ringfleckenkrankheit und Alternaria-Blattflecken an Salaten

Am Umblatt von erntereifen Salaten werden jetzt vermehrt Blattfleckenkrankheiten beobachtet, die sich vom Blattrand her ausbreiten. Der rasche Massenzuwachs bewirkt, dass die untersten Blattetagen der Salate relativ lange feucht bleiben trotz hochsommerlicher Bedingungen. Im Labor konnten Strukturen von *Marssonina panattoniana* und *Alternaria* sp. im befallenen Gewebe nachgewiesen werden.

Zur Bekämpfung der Ringfleckenkrankheit ist in Kopfsalaten im Freiland mit einer Wartefrist von 3 Wochen der Wirkstoff Difenconazole (verschiedene) bewilligt. Zur Bekämpfung von Alternaria-Blattflecken kann in Kopfsalaten und Blattsalaten im Freiland Mancozeb + Metalaxyl M (Ridomil Gold) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt ebenfalls 3 Wochen.



Foto 9: Grau-violetter Sporenrasen des Falschen Mehltaus (*Peronospora destructor*) am Laub von Sommerzwiebeln (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Befall mit Falschem Mehltau breitet sich an Sommerzwiebeln aus

Mit fortschreitender Kulturentwicklung der Winterzwiebeln sollten vor allem teilsystemische Fungizide oder translaminare Fungizide, die ins Blattgewebe eindringen, zum Einsatz kommen wie Bentiavalicarb-isopropyl (Capito Valbon, Valbon), Dimethomorph (Acrobat MZ WG, Forum), Mandipropamid (Revus MZ, Sandora, Virexa) sowie Fenamidon + Propamocarb-hydrochlorid (Arkaban, Consento). Die meisten der hier erwähnten Produkte enthalten auch einen protektiven Wirkstoff wie z.B. Mancozeb oder Chlorothalonil. Bei Forum ist darauf zu achten, dass ein protektiver Wirkstoff mit appliziert wird.

Kommt es zu einem Durchbruch des Falschen Mehltaus, so eignen sich z.B. Wirkstoffe mit abstoppende Wirkung wie Dimethomorph (Forum), Mancozeb + Dimethomorph (Acrobat MZ WG) oder Bentiavalicarb-isopropyl + Mancozeb (Capito Valbon, Valbon) sowie z.B. Fluazinam (diverse Produkte), das die Sporulation unterdrückt. Wartefristen beachten.



Foto 10: Saugflecken von Thripsen (*Thrips tabaci*, *Frankliniella occidentalis*) an einem Gurken-Blatt (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Thripse verursachen jetzt auch Schäden unter Glas

Neben den Spinnmilben nimmt nun der Befallsdruck mit Thripsen an den Fruchtgemüsen im geschützten Anbau deutlich zu. Frisch gepflanzte Kulturen reagieren auch hier besonders empfindlich und sollten regelmässig überwacht werden.

Nach dem Einsatz von Raubmilben (*Amblyseius* spp.) und der Freilassung oder natürlichen Zuwanderung von Raubwanzen (z.B. *Orius* sp.) sollte der aktuell vorhandene Nützlingsbesatz möglichst geschont werden. Zur Thripsbekämpfung können in Auberginen unter Glas nützlingsschonendere Insektizide wie Azadirachtin A (BIOHOP DeINEEM, NeemAzal-T/S, Sanoplant Neem; Wartefrist 3 Tage) oder Teflubenzuron (Nomolt, Nomolt agro; Wartefrist 3 Tage) angewendet werden. Im weiteren sind in Auberginen, Gurken und Paprika im Gewächshaus die Wirkstoffe Chlorpyrifos-methyl (Reldan 40; Wartefrist in Auberginen und Paprika: 3 Tage, Wartefrist in Gurken: 2 Wochen) und Spinosad (Audienz, Wartefrist 3 Tage) gegen Thripse zugelassen. Bei ihrer Anwendung gibt es negative Auswirkungen auf die Nützlingspopulationen, doch sind diese weniger gravierend als bei folgenden, gegen Thripse in Auberginen, Gurken und Paprika unter Glas bewilligten Wirkstoffen: Abamectin (Vertimec, Vertimec Gold; Wartefrist 3 Tage) oder Pyrethroiden (verschiedene, Wartefrist 3 Tage). Zu dieser Gruppe ist auch der Wirkstoff Methomyl (Lannate 25 WP, Methomyl 25 WP, Methomyl LG) zu zählen, der in Auberginen und Paprika mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden kann.



Foto 11: Saugflecken von Thripsen an einem Aubergine-Blatt (Foto: C. Sauer, Agroscope).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL Ausgabe 2016**
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		+	+	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)
	<b>Saateule – Erdräupen, Gammaeule</b> (Agrotis segetum, Autographa gamma)	siehe S. 1	++ Falter	++ Falter + Raupen	Kapitel 1, u.a.	S. 21 (6)
	<b>Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Spinat / Mangold / Randen / Bohnen / Rhabarber / Petersilie</b>					
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)		+++	++	Kapitel 17-18, 20-23, 38, 40	S. 34 (4)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich / Rucola</b>					
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae)		+++	+++	Kapitel 2-8	S. 13 (7)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich</b>					
	<b>Kohlflyge</b> (Delia radicum)		+++	+++	Kapitel 2-7	S. 15 (11)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>					
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)		+++	+++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 15 (10)
	<b>Kohlraupen</b> (Plutella xylostella, Pieris rapae, Mamestra brassicae)		++	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (6)
	<b>Mehlige Kohlblattlaus,</b> (Brevicoryne brassicae)		+++	+++ ↘	Kapitel 2-4, 6-8	S. 13 (8)
	<b>Grüne Pfirsichblattlaus</b> (Myzus persicae)		++	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 13 (8)
	<b>Kohlrübenblattwespe</b> (Athalia rosae)		++	++	Kapitel -	S. 16 (12)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>					
	<b>Kohldrehherzgallmücke</b> (Contarinia nasturtii)		+++	+++	Kapitel 2-4	S. 14 (9)
	<b>Rapsminierfliege</b> (Scaptomyza flava)		+↗	+↗	Kapitel 2-4	S. 16 (13)
	<b>Adernschwärze</b> (Xanthomonas campestris)		↗	!*)	Kapitel 2-4	S. 9 (2)
	<b>Kohlschwärze</b> (Alternaria brassicae)		-	↗	Kapitel 2-4	S. 11 (5)
<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rucola</b>						
<b>Falscher Mehltau</b> Peronospora parasitica		+↗	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 11 (4)	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL Ausgabe 2016**
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>					
	<b>Grüne Salatlaus</b> (Nasonovia ribisnigri)		+++	++ ↘	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)		+	+	Kapitel 9-10	S. 5 (4)
	<b>Eulenraupen</b> (Noctuidae)		+ ↗	+ ↗	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>					
	<b>Falscher Mehltau</b> (Bremia lactucae)		!*)	!*)	Kapitel 9-10	S. 5 (3)
	<b>Salatfäulen</b> (R. solani, S. sclerotiorum)		+ ↗	+ ↗	Kapitel 9-10	S. 4 (2)
	<b>Alternaria-Blattflecken</b> (Alternaria sp.)	siehe S. 2	-	+ ↗	Kapitel 9-10	-
	<b>Ringfleckenkrankheit</b> (Marssonina panattoniana)	siehe S. 2	-	+ ↗	Kapitel 9, -	-
		<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch</b>				
<b>Zwiebelthrips</b> (Thrips tabaci)		siehe S. 1	+++	+++	Kapitel 32-34	S. 29 (6) S. 31 (4)
<b>Lauchmotte</b> (Acrolepiopsis assectella)		siehe S. 1	+ ↗	+ Falter + Raupen	Kapitel 32-34	-, S. 31 (3)
<b>Lauch</b>						
<b>Papierflecken</b> (Phytophthora porri)			++	++	Kapitel 32	S. 30 (1)
<b>Purpurflecken</b> (Alternaria porri)			!*)	↗	Kapitel 32	S. 30 (2)
<b>Zwiebeln</b>						
<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora destructor)		siehe S. 2	+	++	Kapitel 33	S. 28 (4)
<b>Samtfleckenkrankheit</b> (Cladosporium allii-cepae)			+++	+++	Kapitel 33	-
<b>Laubkrankheit, Purpurflecken</b> (Stemphylium botryosum, Alternaria porri)			+ ↗	+ ↗	Kapitel 33	-
<b>Grüne und weisse Spargeln</b>						
<b>Spargelhähnchen, -käfer</b> (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)		++	++	Kapitel 35	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL Ausgabe 2016**
	<b>Schnittmangold / Krautstiel</b>					
	<b>Rübenmotte</b> (Scrobipalpa ocellatella)	siehe S. 7	++ Falter	++ ↘ Falter	-	-
	<b>Eulendraußen</b> (Noctuidae)	siehe S. 1	+ ↗	+ ↗	Kapitel 21	-
	<b>Schnittmangold, Krautstiel / Randen</b>					
	<b>Blattfleckenkrankheit</b> (Cercospora beticola, Ramularia b.)		+	!*)	Kapitel 21, 22	S. 37 (5)
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie</b>					
	<b>Möhrenfliege</b> (Psila rosae)		+ ↗	++	Kapitel 16-18, 41	S. 20 (3) S. 25 (5)
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>					
	<b>Möhrenblattfloh</b> (Trioza apicalis)		+	++	Kapitel 16, 41	S. 20 (4)
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>					
	<b>Gierschblattlaus</b> Cavariella aegopodii		+ ↗	+	Kapitel 16-18, 40	-
	<b>Karotten</b>					
	<b>Möhrenschwärze, Cercospora-Blattflecken</b> (Alternaria dauci, Cercospora sp.)		+ ↗	+	Kapitel 16	S. 19 (2)
	<b>Petersilie</b>					
	<b>Falscher Mehltau</b> (Plasmopara umbelliferarum)		+	+	Kapitel 40	-
	<b>Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie</b>					
	<b>Cercospora-Blattflecken</b> (Cercospora sp., C. apii)		!*)	!*)	Kapitel 17, 18	-
<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>						
<b>Septoria-Blattflecken</b> (Septoria apiicola, S. petroselini)		+ ↗	++	Kapitel 18, 40	S. 24 (3)	
	<b>Basilikum</b>					
	<b>Falscher Mehltau</b> Peronospora belbahrii	siehe S. 1	+ ↗	+++	Kapitel 40	-

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL Ausgabe 2016**
	<b>Bohnen / Gurken / Zucchini / Paprika / Auberginen</b>					
	<b>Grüne Gurkenblattlaus u.a.</b> (Aphis gossypii, A. frangulae/A. nasturtii, u.a.)		+++	++ ↘	Kapitel 23, 25-26, 30-31	S. 34 (4), S. 49 (10), S. 64 (5)
	<b>Weisse Fliegen</b> (Trialeurodes vaporariorum)		++ ↗	++ ↗	Kapitel 23, 25-26, 29-31	S. 48 (8), S. 58 (11)
	<b>Thripse</b> (Frankliniella sp., Thrips tabaci)	siehe S. 2	++ ↗	+++	Kapitel 23, 25-26, 29-31	S. 49 (9), S. 56 (16), S. 65 (8)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen</b>					
	<b>Spinnmilben</b> (Tetranychus urticae)	siehe S. 1	++ ↗	+++	Kapitel 23, 25, 29, 31	S. 48 (7), S. 59 (13), S. 65 (9)
	<b>Gurken</b>					
	<b>Zwergzikade</b> (Empoasca decipiens)		+	+	Kapitel 25	S. 50 (12), S. 66 (10)
	<b>Tomaten / Auberginen</b>					
	<b>Tomatenminiermotte</b> (Tuta absoluta)		↗	↗	Kapitel 29, 31	S. 60 (15)
	<b>Tomaten / Paprika</b>					
	<b>Gemüseeeule, Baumwoll-Kapseleule</b> (Lacanobia oleracea, Helicoverpa armigera)		+	++	Kapitel 29, 30	S. 59 (14)
	<b>Auberginen</b>					
	<b>Kartoffelkäfer</b> (Leptinotarsa decemlineata)		!*)	!*)	Kapitel 31	-
	<b>Wanzen</b> (Lygus sp., Nezara viridula, Halyomorpha halys)	siehe S. 1	++	++ ↗	Kapitel 31	S. 50 (13)
	<b>Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Melonen und Wassermelonen</b>					
	<b>Echter Mehltau</b> (Podosphaera f./Erysiphe c.)		++	++ ↗	Kapitel 25-28	S. 46 (5)
	<b>Gurken / Speisekürbisse</b>					
	<b>Alternaria-Ulocladium-Blattflecken</b> (Alternaria alternata/ Ulocladium curcubitae)		++	++	Kapitel 25, 27	-
	<b>Falscher Mehltau</b> (Pseudoperonospora cubensis)	siehe S. 1	!*)	++	Kapitel 25	S. 47 (6)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL Ausgabe 2016**
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten</b>					
	<b>Graufäule</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> )		+	+	Kapitel 23, 25, 29	S. 45 (4), S. 55 (5)
	<b>Tomaten</b>					
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> ( <i>Cladosporium fulvum</i> )		++	++	Kapitel 29	S. 56 (7)
	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Oidium neolycopersici</i> )		++	+++	Kapitel 29	S. 56 (8)

### Tabellenlegende:

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: <a href="http://dataphyto.agroscope.info">http://dataphyto.agroscope.info</a>	** Homepage FiBL (Ausgabe 2016): <a href="https://www.fibl.org/de/shop/artikel/c/gem/p/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://www.fibl.org/de/shop/artikel/c/gem/p/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>			!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

## Aktuelle Information zur Rübenmotte – einem neuen Schädling an Mangold

Die Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) ist im Mittelmeerraum, auf dem Balkan und im Mittleren Osten ein wichtiger Schädling im Zuckerrüben-Anbau. In warmen und trockenen Jahren sind auch in Mitteleuropa Schäden zu beobachten. Nach der Überwinterung auf Parzellen mit Befall im Vorjahr beginnt der Flug der ersten Generation ab April/Mai. Auf diese Frühlingsgeneration folgen in Mitteleuropa zwei weitere Sommergenerationen im Juli und August. Die Rübenmotte ist auf Rübenpflanzen der Gattung *Beta* (z.B. *Beta vulgaris*) und ihre Kulturformen wie Zuckerrüben, Futterrüben, Randen und Mangold spezialisiert.

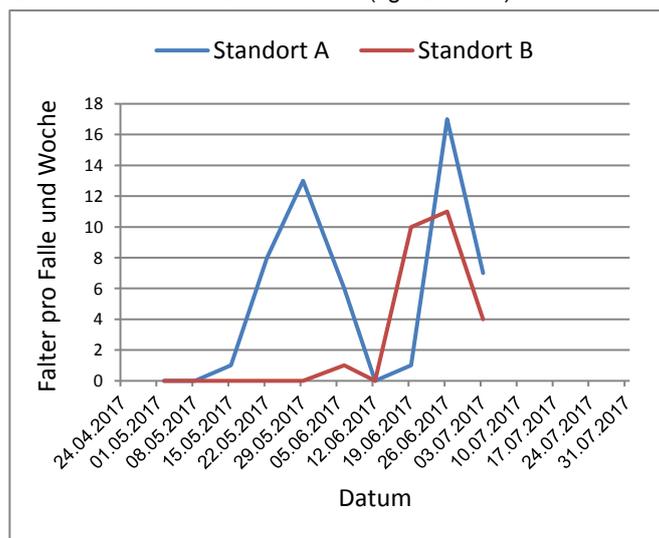


Abb. 1: Schadbild der Rübenmotte an einem Blatt von Mangold (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Aktuelle Befallslage in der Deutsch- und Südschweiz

In den Jahren 2015 und 2016 traten in der Deutschschweiz Schäden durch die Rübenmotte jeweils im Herbst an Mangold auf (vgl. Abb. 1). Seit der Saison 2017 wird die Rübenmotte in der Deutschschweiz von Agroscope an zwei Gemüsebau-

Standorten mit Pheromonfallen überwacht. Die erste Generation hat gemäss der Fallenfänge etwa Mitte Mai mit dem Flug begonnen, der Hauptflug folgte Ende Mai. Die ersten Schäden an den Mangoldpflanzen haben wir drei Wochen später festgestellt – am 19.6.2017 (vgl. Gemüsebau Info Nr. 11/2017 & 15/2017). Aktuell findet der Hauptflug der zweiten Generation der Rübenmotte statt (vgl. Grafik 1).



Grafik 1: Flugkurve der Rübenmotte an zwei Gemüsebau-Standorten in der Deutschschweiz 2017 (Stand: 03.07.2017). Erste Schäden traten am Mangold am Standort A am 19.06.2017 und am Standort B am 26.06.2017 auf.

Auch im Tessin wurden in diesem Jahr stärkere Schäden durch die erste Generation der Rübenmotte beobachtet. In befallenen Pflanzenmaterial aus der Deutschschweiz und aus

dem Tessin, das etwa in Woche 25 aus den Feldern entnommen wurde, konnten keine Larven mehr aufgefunden werden. Die mit Kot gefüllten, verbräunten Frassgänge in den Blattstielen waren bereits alle leer (siehe Abb. 2).



Abb. 2: Leere, mit Kot gefüllte Frassgänge der Rübenmotte an Mangold (Foto: C. Sauer, Agroscope).

Im Gegensatz zu den Beobachtungen im Herbst 2016 (vgl. Abb. 3) wurden aber keine zusammengesponnenen Herzblätter an den befallenen Pflanzen entdeckt. Es ist denkbar, dass sich die Larven zum Schluss im Wurzelbereich der Pflanzen aufgehalten haben könnten und die Verpuppung unterhalb der Bodenoberfläche erfolgte.



Abb. 3: Gräuliches Gespinst und Kotkrümel im Pflanzenherz einer befallenen Mangoldpflanze im Herbst 2016 (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Entwicklungszyklus der Rübenmotte

Die Weibchen legen ihre Eier einzeln oder in kleinen Gruppen ins Pflanzenherz ab oder im Bereich des Wurzelhalses der Wirtspflanzen. Nach ein bis zwei Wochen schlüpfen die jungen Larven. Diese können in den ersten drei Tagen in den Blattspreiten minieren oder direkt den Blattstiel befallen, wo sie ihre dunklen Frassgänge anlegen und in diesen abwärts wandern. Später kommen sie frei und spinnen sich zwischen den Herzblättern der Pflanzen ein. Auch das Einbohren in den oberen Wurzelbereich ist möglich. Nach zweieinhalb bis vier Wochen sind die graubraunen bis rötlichen Larven ausgewachsen und etwa 1-1.4 cm lang (siehe Abb. 4). Die Verpuppung findet in einem Kokon knapp unter der Bodenoberfläche, im befallenen Pflanzenherzen oder an befallenen Blättern statt. Nach zwei bis drei Wochen Puppenruhe schlüpfen die Falter (siehe Abb. 5) der nächsten Generation.



Abb. 4: Ausgewachsene Larve der Rübenmotte (Foto: Timea Szikora, Agroscope).



Abb. 5: Falter der Rübenmotte (Foto: Timea Szikora, Agroscope).

### Bekämpfung der Rübenmotte

- Ernterückstände sollten möglichst rasch zerkleinert und eingearbeitet werden. Mit einer tiefen Pflugfurche werden im Boden oder in Pflanzenresten überwinternde Puppen und Larven teilweise zerstört oder in tiefere Bodenschichten verfrachtet und so ihr Schlupf weitestgehend verhindert.
- Beregnung kann nachweislich zu einer Reduktion des Befallsdrucks führen, da verschiedene Stadien der Rübenmotte empfindlich auf feuchte Bedingungen reagieren. Bei hoher Feuchtigkeit erhöht sich beispielsweise die Mortalität der Larven.
- Für die Bekämpfung der Rübenmotte an Mangold sind zur Zeit keine Insektizide bewilligt. Aufgrund der versteckten Lebensweise der Larven ist eine chemische Bekämpfung äusserst schwierig.

### Literatur

- Balachowsky, A.S., 1966. Entomologie appliquée à l'Agriculture. Traité. Tome II Lépidoptères, premier volume. Masson et Cie éditeurs, Paris. 384-399.
- Breitenmoser, S., 2015. Teigne de la betterave. Schriftliche Mitteilungen.
- Breitenmoser, S., 2017. Schriftliche Mitteilungen.

**Cornelia Sauer, Agroscope**

cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

---

## Impressum

---

Beiträge lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Ivanna Crmaric, Lutz Collet, Grangeneuve, Posieux (FR) Fiona Cimei, Martin Keller, Beratungsring, Ins (BE) Eva Körbitz, Daniela Marschall, Landwirtsch. Zentrum, Salez (SG) Martin Koller, FiBL, Frick (AG) Margareta Scheidiger, Marco Probst, Arenenberg, Salenstein (TG) Suzanne Schnieper, Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Matthias Lutz, René Total & Ute Vogler, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Redaktion:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Martin Koller (FiBL)
Zusammen- arbeit:	Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Schloss 1, Postfach, 8820 Wädenswil <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Adress- änderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope <a href="mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch">cornelia.sauer@agroscope.admin.ch</a>

---